

# Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



*Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden*

## Schwäbisch Hall- Neunbronn

### Burg Hohenstein – Kleine Burg über steilem Abgrund

*von Frank Buchali und Marco Keller*

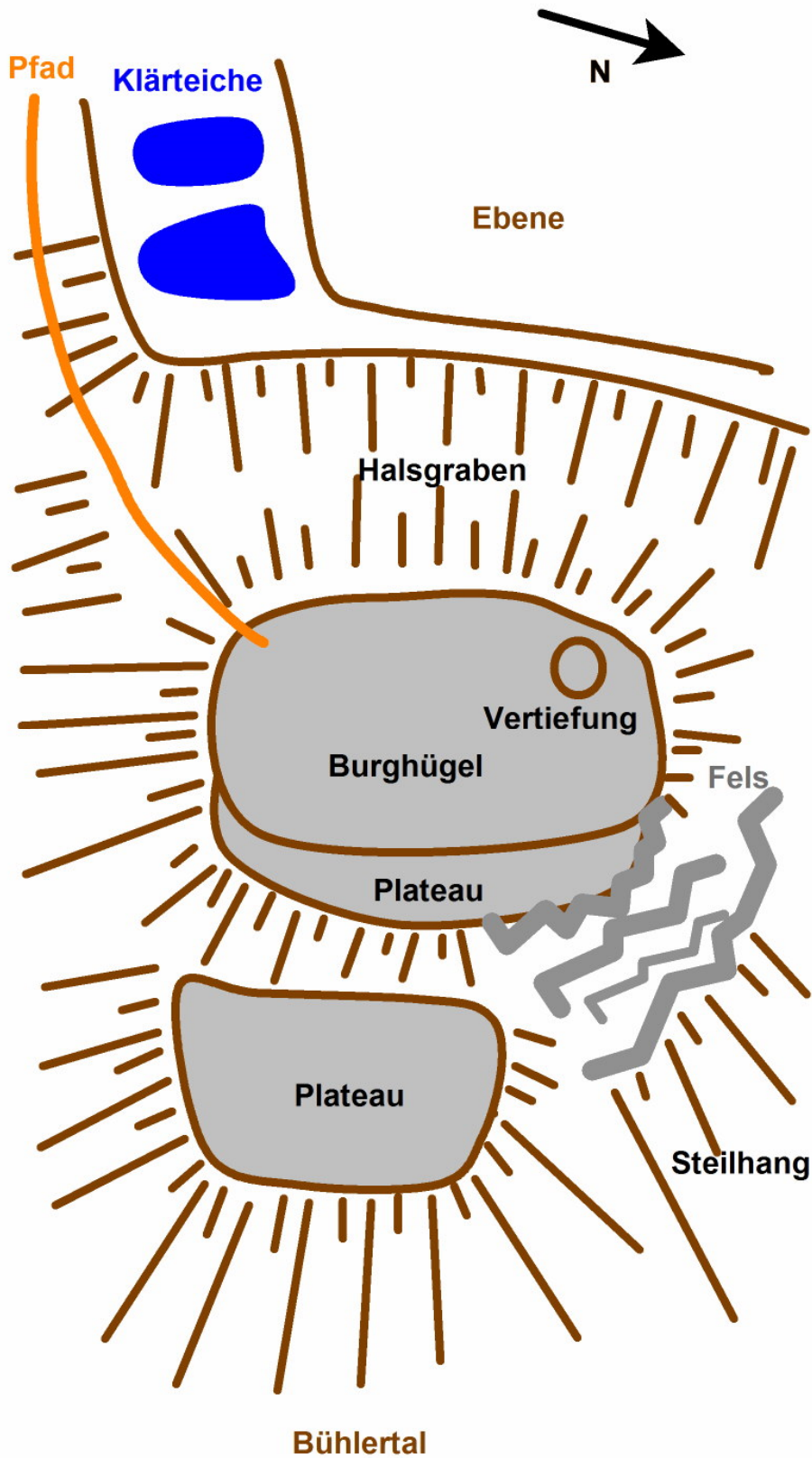
Das wildromantische Tal der Bühler schlängelt sich am Rande der Schwäbisch Haller Ebene nach Norden. Die bewaldeten Hangränder verstecken einige ehemalige Burgställe, welche hoch über dem Fluss das Tal überwachten. Eine der einstigen Hangrandburgen war die kleine Burg Hohenstein. Auf einem Bergsporn stand die Burg auf einem steilen Felsen 70 Meter über der Bühler und ragte in eine Flussschleife mit Blick auf die gegenüberliegende Burg Hohenstatt hinein.



*Der Burgfelsen von der Talseite gesehen*



## Anlagenbeschreibung



*Grobe Skizze der Verfasser<sup>a</sup>*

Auf der Schwäbisch Haller Ebene befindet sich am Rande des Hanges, welcher steil ins bewaldete Tal der Bühler abfällt, der Weiler Hohenstadt. Diese Ansiedlung hieß einst – wie die Burg- Hohenstein und war der Wirtschaftshof der kleinen Burg. Die kleine Spornburg ist vergleichbar mit der Burg Landsehr<sup>b</sup> über dem Neckar oder der [Burg Hofen](#)<sup>c</sup> auf der Schwäbischen Alb. Diese Kleinburgen, welche oft nur aus einem Gebäude („Wohnturm“, „Festes Haus“) bestanden und von einem Graben umgeben waren oder von einem Halsgraben vom Gelände abgetrennt waren, finden wir sehr häufig. Oft sind diese Burgställe namenlos oder können historisch nicht zugeordnet oder datiert werden. In diesem Fall gibt es aber einen geschichtlich dokumentierten Hintergrund. Von der flachen Hochebene nähert man sich dem Sporn von Westen und erreicht einen sichelförmigen, heute verflachten und noch ca. 5 Meter tiefen aus dem Fels geschroteten Halsgraben. Der fast kreisrunde Burghügel, der durch die Grabenabtrennung entstand, ist dahinter im Wald gut erkennbar. Der 18 Meter breite Halsgraben trennt die Westseite des Burghügels leicht sichelförmig von der gleich hohen Ebene ab.



*Burgplateau mit Pavillon von Osten gesehen*

Das flache Burgplateau ist oval und hat eine Länge von 26 Metern (Norden nach Süden) und 13 Metern Breite (Westen nach Osten). Auf der Talseite befindet sich ein 2 Meter tieferes, abgetrepptes, Plateau welches eine Länge von 16 Metern und eine Breite von 3 Metern hat. Östlich davon fällt der Fels senkrecht 14 Meter zu einem weiteren Plateau ab. Ob dieses Plateau von einer späteren Steinbruchnutzung stammt oder Standort eines ehemaligen Burggebäudes im Schutze der Burg war, ist unklar. Von hier aus verläuft der Bergsporn mäßig steil abfallend nach Osten zur Bühler und zum Weiler Neunbronn. Auf der Nordseite fällt der Burghügel fast senkrecht sturmfrei zur Bühler ab. Die Südseite des Hügels fällt zum Fahrweg nach Neunbronn ab. An der Südwestecke des Hügels bestand



vermutlich eine Zugangsmöglichkeit über den Halsgraben im Bereich des heutigen Trampelpfades.

Das Burggelände auf dem Hügel zeigt eine trichterförmige Vertiefung, welche auch von einer Baumwurzel stammen könnte. Frühere Quellen berichten von 3 Vertiefungen ehemaliger Keller.



*Unteres Plateau von Westen gesehen*



## **Geschichte** (Beschreibung des Oberamts Hall 1847)

(Schäfer 1995):

Die Topographische Karte vermerkt die ehemalige Burg Hohenstein. Die erste Erwähnung der niederadligen Besitzer erfolgt 1334 in einer Urkunde, in der mehrere Brüder das Öffnungsrecht des „Hauses zu Hohenstein“ gegenüber der Stadt Hall bestätigten. 1347 wurde erwähnt, dass ein Konrad von Hohenstein die offenbar verpfändete Burg Hohenstein von Kraft von [Hohenlohe](#)<sup>d</sup> wieder zurückkaufen wollte. Das Öffnungsrecht sollte danach nicht mehr die Stadt Hall, sondern die Hohenloher Herrschaft erhalten. Bereits in der Mitte des 14. Jahrhunderts mussten die offenbar ständig sich in Geldnöten befunden habenden Hohensteiner erneut Güter verkaufen. Walter von Hohenstein verkaufte die Stammburg Hohenstein an Kraft von Hohenlohe. Bereits 1380 kam es erneut zum Besitzerwechsel. Rüdiger von Hohenstein- ein Haller Bürger- erwarb die Burg und verkaufte diese umgehend an Hans Schlez aus Hall für einen sehr niedrigen Preis. Vielleicht war die Burg bereits ruinös und verfallen. Die Herren von [Vellberg](#)<sup>e</sup>, eine mit den Hohensteiner verschwägte Familie, hatten Ende des 14. Jahrhunderts auch Besitzanteile an der Burg. Ob der Burgstall Hohenstatt, welcher sich direkt gegenüber der Bühlerschleife

im Osten auf der Hangseite befindet, in familiärem Zusammenhang mit der Burg Hohenstein steht ist unklar aber wahrscheinlich.

Die **Burg Hohenstatt** – etwa von gleicher Größe gewesen- kann geschichtlich und urkundlich nicht eingeordnet werden. Vielleicht war sie, wie die südlich gelegene [Burg Anhausen](#)<sup>f</sup>, eine Gründung der Familie Hohenstein oder eine Satellitenburg zur Sicherung der Ostseite des Bühlertales?



*Blick vom Burgfelsen ins Tal der Bühler*

### Infos (ohne Gewähr):

Man erreicht den Burgstall von der Autobahn AG Heilbronn-[Nürnberg](#)<sup>g</sup> über die Ausfahrt 44 Ilshofen/Wolpertshausen. Von hier fährt man nach Süden über Reinsberg nach Unterscheffach. Von hier auf der K2667 im Tal der Bühler nach Oberscheffach fahren und weiter auf der K2665 nach Jagstrot. Vor dem Ort führt ein Sträßchen nach Süden zum Weiler Hohenstadt, diesen Richtung Neunbronn durchfahren und vor der Sackgasse ins Tal der Bühler nach Neunbronn parken. In Höhe des Bergplateaus dem Pfad über der Straße nach Neunbronn am Hangrand folgen. Vorbei an zwei Klärteichen erreicht man auf einem Trampelpfad den Burghügel an der Spornspitze. Südlich des Burgstalles befindet sich die ehemalige [Burg Anhausen](#)<sup>h</sup>.

### Vorsicht Lebensgefahr!

**Der Burgstall fällt nach Norden senkrecht fast 70 Meter steil ab!**

## Literaturverzeichnis

*Beschreibung des Oberamts Hall.* Stuttgart, 1847.

Buchali, Frank, und Marco Keller. *Der Burgstall Flinsbach- Beispiel einer kleinen Wehranlage im Kraichgau.* Helmstad-Bargen, 2000.

Schäfer, Alois. *Die Burgen im Kreis Schwäbisch Hall.* Stuttgart, 1995.

„Topographische Karte 1: 250000.“ Stuttgart: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, kein Datum.

## Anmerkungen

---

<sup>a</sup> Nach Besichtigung 2010 und Vermessung

<sup>b</sup> Burg Landsehr bei Obrigheim siehe [http://www.burgen-web.de/site63\\_d.htm](http://www.burgen-web.de/site63_d.htm)

<sup>c</sup> Burg Hofen siehe [http://www.burgen-web.de/site\\_hofen.htm](http://www.burgen-web.de/site_hofen.htm)

<sup>d</sup> Herren von Hohenlohe siehe u.a. <http://www.burgen-web.de/langenburg.htm>

<sup>e</sup> Burg Vellberg siehe <http://www.burgen-web.de/vellberg.htm>

<sup>f</sup> Burg Anhausen siehe <http://www.burgen-web.de/anhausen.htm>

<sup>g</sup> Burg Nürnberg siehe <http://www.burgen-web.de/nuernberg.htm>

<sup>h</sup> Burg Anhausen siehe <http://www.burgen-web.de/anhausen.htm>